



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Leverkusen



Jonas Berghaus, Vorsitzender
Fon.: (0214) 311985211

15. Mai 2020

Am Kommunalwahltermin am 13. September lässt sich nicht rütteln – diesen Eindruck erweckt zumindest die Haltung der Landesregierung, die sich trotz aller Schwierigkeiten in der derzeitigen Situation nicht im Geringsten gesprächsbereit zeigt. Die organisatorischen Probleme schiebt sie stillschweigend an die Kommunen weiter. Diese Haltung sieht der Vorstand der Leverkusener SPD kritisch, was sie in einem Offenen Brief an Innenminister Herbert Reul zum Ausdruck bringt.

„Wie auch bei anderen Parteien, steht bei uns noch die Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl aus. Diese erfolgt unter Beteiligung vieler Delegierter, die einer Risikogruppe angehören. Das muss man beim Namen nennen“, betont der Vorsitzende Jonas Berghaus.

Vor allem sieht der Leverkusener Parteivorstand die Chancengleichheit zwischen den Parteien an vielen Stellen als gefährdet an. „Das beginnt schon bei den Parteien und Kandidierenden, die noch Unterstützungsunterschriften sammeln müssen, um an den Kommunalwahlen überhaupt teilnehmen zu dürfen. Der Innenminister empfiehlt zwar, dass man zur Wahrung des Sicherheitsabstands auf einen Tisch ausweicht, auf welchem die Liste zur Unterschrift bereit liegt“, so Berghaus, „aber wenn man erwartet, dass jemand mit Mundschutz vor mir steht und mich um meine Unterschrift auf einer Liste bittet, die 1,5 Meter entfernt auf einem Tisch liegt, dann ist das weltfremd.“ Nach Meinung des Parteivorstands bergen solche gesundheitlich notwendigen Regulierungen die Gefahr in sich, als Anfechtungsgrund herangezogen zu werden. „Selbstverständlich wollen wir als SPD Wahlen gewinnen, aber das wollen wir fair. Das ist ein Gebot politischen Anstands und politischer Glaubwürdigkeit.“ Herr Reul führe zwar in seiner Argumentation gegen eine Verschiebung des Wahltermins immer wieder das Grundgesetz an, aber die Wahrung verschiedener verfassungsmäßiger Rechte sei gerade durch das Festhalten am Wahltermin unter den gegebenen Bedingungen gefährdet. „Ich glaube“, so Berghaus, „die Bürgerinnen und Bürger dulden lieber einen Politiker

SPD-Unterbezirk

Leverkusen

Dhünnstr. 2 b

51373 Leverkusen

Tel. 0214/311985211

www.spd-leverkusen.de

UB.Leverkusen@spd.de

Pressemitteilung



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Leverkusen



Jonas Berghaus, Vorsitzender
Fon.: (0214) 311985211

etwas länger, als dass dieser Politiker wieder für eine ganze Legislaturperiode amtiert, nur weil er einen Wahlkampf gewonnen hat, der wegen der Corona-Krise nicht allen die gleiche Chance geboten hat.“

Die Chancengleichheit ist auch an anderen Stellen nicht gegeben. Zur Einhaltung der Sicherheitsabstände und Hygienevorschriften sind derzeit größere Versammlungsorte nötig, die sich jedoch nicht jeder leisten kann. Selbst wenn ein passender Raum gefunden werden sollte, ist das Problem noch nicht abschließend gelöst. Denn dann – so hat es Herr Reul in einem Schreiben an die Fraktion der NRWSPD selbst erklärt – müssen immer noch die Wahlleiter und Wahlausschüsse vor Ort über die Zulässigkeit von Orten entscheiden und prüfen, ob „durch die Auswahl des Versammlungsortes ggf. die Erreichbarkeit der Aufstellungsversammlung für die Mitglieder in zu beanstandender Weise erschwert wird“.

Zudem wird die zunehmende Bedeutung digitaler Formate im Wahlkampf durch die aktuelle Situation nochmals befeuert. Wer Geld und Know-How hat, kann sich Platzierungen im Internet und beispielsweise bei Facebook Reichweite einkaufen, um öffentlichkeitswirksam für seine Politik zu werben. Aber das gilt noch lange nicht für etliche KandidatInnen, deren kommunalpolitisches Engagement vor allem analog ausgerichtet ist. Auch unter den Wählerinnen und Wählern sind viele, die digitale Medien aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Zwecke politischer Willensbildung nutzen wollen oder können. „Ich persönlich stehe sehr positiv zum digitalen Wandel, bin aber entschieden gegen einen digitalen Radikalismus, der KandidatInnen und WählerInnen, die nicht oder noch nicht digital-affin sind, knallhart ausschließt“, so Berghaus. Jeder Bürger sei gleich wichtig, egal ob er Internet habe und nutze oder nicht. Daher dürfen seiner Meinung nach insbesondere Kommunal-Wahlkämpfe nicht ausschließlich im Internet stattfinden, sondern erforderten auch weiterhin das persönliche Gespräch mit den Menschen. „Wir erwarten zügig Antworten von Herrn Reul, wenn der Innenminister von uns verlangt, trotz aller Bedenken eine Wahl zu realisieren.“

SPD-Unterbezirk

Leverkusen

Dhünnstr. 2 b

51373 Leverkusen

Tel. 0214/311985211

www.spd-leverkusen.de

UB.Leverkusen@spd.de

Pressemitteilung